

Kreiswahlausschuss bestätigt die Wahlvorschläge zur Landtagswahl

Am Sonntag, dem 1. September, wird in Thüringen ein neuer Landtag gewählt. Der SHK ist bei den Landtagswahlen aufgeteilt in zwei Wahlkreise.

Der **Wahlkreis 35 (Saale-Holzland-Kreis I)** umfasst den Landkreis-Teil südlich der Autobahn 4 mit den Gemeinden Altenberga, Bibra, Bremsnitz, Bucha, Eichenberg, Eineborn, Freienorla, Geisenhain, Gneus, Großbockedra, Großeutersdorf, Großpüschütz, Gumperda, Hermsdorf, Hummelshain, Kahla, Karlsdorf, Kleinbockedra, Kleinebersdorf, Laasdorf, Lindig, Lippersdorf-Erdmannsdorf, Meusebach, Milda, Möckern, Mörsdorf, Oberbodnitz, Orlamünde, Ottendorf, Rattelsdorf, Rausdorf, Reichenbach, Reinstädt, Renthendorf, Rothenstein, Ruttersdorf-Lotschen, Schleifreisen, Schöps, Seitenroda, St. Gangloff, Stadtroda, Sulza, Tautendorf, Tissa, Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf, Unterbodnitz, Waltersdorf, Weißbach und Zöllnitz.

Der **Wahlkreis 36 (Saale-Holzland-Kreis II)** umfasst den Landkreis-Teil nördlich der A4 mit den Gemeinden Albersdorf, Bad Klosterlausnitz, Bobeck, Bürgel, Crossen an der Elster, Dornburg-Camburg, Eisenberg, Frauenprießnitz, Golmsdorf, Gösen, Graitschen b. Bürgel, Großlöbichau, Hainichen, Hainspitz, Hartmannsdorf, Heideland, Jenalöbnitz, Lehesten, Löberschütz, Mertendorf, Nausnitz, Neuengönna, Petersberg, Poxdorf, Rauda, Rauschwitz, Scheiditz, Schkölen, Schlöben, Schöngleina, Serba, Silbitz, Tautenburg, Tautenhain, Thierschneck, Waldeck, Walpernhain, Weißenborn, Wichmar und Zimmern.

Der Kreiswahlausschuss hat in öffentlicher Sitzung am 5. Juli die Wahlvorschläge für die Landtagswahl für beide Wahlkreise – SHK I und SHK II – einstimmig bestätigt. Im Wahlkreis 35 (Saale-Holzland-Kreis I) haben sechs Parteien Vorschläge eingereicht, im Wahlkreis 36 (Saale-Holzland-Kreis II) sieben Parteien.

Die bestätigten Wahlkreisvorschläge werden im Amtsblatt des Saale-Holzland-Kreises am 13. Juli 2024 bekannt gemacht.

Landrat Johann Waschnewski ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, zur Wahl zu gehen und damit ihr demokratisches Grundrecht zu nutzen. Zugleich dankt der Landrat allen, die sich bereit erklärt haben, ehrenamtlich im Wahlvorstand ihrer Heimatgemeinde mitzuwirken.